Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale. Eingang Plaupengasse.

Nro. 301. Mittwoch, den 24. Dezember 1834.

Donnerstag und Freitag wird wegen der Weihnachts-Feiertage kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Donnerstag, den 25. Dezember 1834, am 1sten Weihnachts-Feiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anf. 9 Uhr. Beichte um halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Diac. Dr. Höpfner. Nachm. Hr. Archidiac. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormitt. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim.

Dominikanerkirche. Vorm. Hr. Pred. Glowczewski. Nachm. Hr. Vicarius Schwelnefuß aus St. Albrecht.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. (Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archid. Schnaase.

St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vorm Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Herrmann.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Divisionspred. Prange. (Anfang halb 9 Uhr.) Die Vorbereitung dazu Mittwoch den 24.

Dezember Nachm. 2 Uhr, Hr. Divisionspred. Hercke. Vorm. Hr. Pred. Böck. (Anfang 11 Uhr.)
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Pred. Blech. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Superint. Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred. Karmann.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Cand. v. Duisburg. Die Communion Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Nachm. Hr. Cand. Arendt.
St. Salvator. Vor- und Nachm. Hr. Pred. Blech.
Spendhauskirche. Vorm. Hr. Cand. Hildebrand. (Anfang halb 10 Uhr.)
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Hr. Probst Gontz im Hochamte. (Anf. 10 Uhr Vorm.)

Freitag, den 26. Dezember, am 2ten Weihnachts-Feiertage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anfang 9 Uhr. Beichte um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Diac. Dr. Höpfner. Nachm. Hr. Archidiac. Dr. Knjewel.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Nitsch.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Candid. Schumann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Glowczewski.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Direktor Dr. Löschin. Mittags, Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archid. Schnaase.
St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt, Hr. Prior Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bößörmeny.
Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke (Deutsch.)
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Dr. Hintz. Nachm. Hr. Pastor Fromm.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke. Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Cand. Peterßen. Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Blech. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Candid. Sachse.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred. Karmann.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Candidat Bluhm.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pastor Borkowski.
St. Salvator. Vor- und Nachm. Hr. Pred. Blech.
Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Hr. Probst Gontz im Hochamte. (Anf. 10 Uhr Vorm.)

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. Dezember 1834.

Herr Secretair Gerlach von Elbing, log. im Hotel de Thorn. Herr Landrath v. Kleist aus Reinfeldt, Herr Particulier v. Hameier aus Parlow, Herr Gutspächter v. Wrese nebst Frau aus Sulitz, Herr Gutsbesitzer v. Versen nebst Frau aus Semlin, Frau Justizräthin Löper aus Neustadt, Herr Gutsbesitzer Behrendts aus Fitschkau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Nach der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1827 wegen Einführung eines gleichen Wagen- und Schlitten-Geleises und gleicher Schlittenkappen im Königreiche Preußen, sollen keine andere Schlitten gebraucht werden, als deren Kappen oder Schleifen ohne die Kröpfung 5 Fuß 6 Zoll lang sind und die ein Geleise von 2 Fuß 9 Zoll Breite haben. Auf Nichtbefolgung dieser Vorschrift ist eine Strafe von 1 Rthl bis 5 Rthl festgesetzt, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt werden soll. Dies wird dem Publikum zur Wahrnehmung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 15. Dezember 1834.

Der Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

2. Es wird die Verfügung vom 10. Juli c., welche nachstehend lautet:

Es hat die Erfahrung gelehrt und es ist durch die Beschwerde mehrerer angesehenen Bürger festgestellt, daß die wegen Abfuhr des Düngers aus den Schweine-Mastställen der hiesigen Brennereien erlassene Verordnung vom 24. Januar 1824, welche nachher noch oftmals in Erinnerung gebracht worden, aller Aufsicht ungeachtet, dennoch nicht gehörig befolgt und daß das Steinpflaster mehrerer Hauptstraßen der Stadt zur Ungebühr verunreinigt wird, wodurch außerdem ein ekelhafter Anblick verursacht und Gefahr für die Gesundheit der Einwohner der Stadt herbei geführt werden muß.

Deshalb sieht sich die unterzeichnete Behörde zum Wohle des Publikums veranlaßt, Nachstehendes hiemit festzusetzen:

1) Jeder zur Abfuhr des Düngers bestimmte Wagen muß völlig wasserdicht eingerichtet und mit einem dermaßen einpaßenden und zu verschließenden Deckel versehen sein, daß auch nicht die geringste Flüssigkeit hinaus und auf die Straße fallen kann.

Die Eigenthümer der Brennereien dürfen unter keinen Umständen und bei Strafe von 5 Rthl für jeden Fall das Beladen eines andern Wagens gestatten. Auch müssen sie darauf halten, daß nicht ganz wasserdünne Flüssigkeiten in die Wagen geladen werden.

2) Die Düngerfuhren von Langgarten und Niederstadt nehmen alle ohne Unterschied, wohin sie gehen, ihren Weg nach dem Legenthore, die nach Ohra und dortiger Gegend bestimmten durch dasselbe, die übrigen durch die Flei-

schergasse, Graumönchen Kirchen-, die Holzgasse, über die Reitbahn zum hohen Thore hinaus und es darf kein solcher Wagen über den langen Markt, durch die Lang- und Hundegasse fahren.

3) Jedes Anhalten mit den beladenen Mistwagen auf der vorgeschriebenen Tour ist unerlaubt.

4) Ueberhaupt darf das Abfahren auch anderer Arten von Dünger aus den Stallungen nur in dichten Kastenwagen erfolgen.

5) Wer gegen diese Vorschriften handelt wird sofort angehalten, das Fuhrwerk nach dem Stadthofe gebracht, der Fuhrmann aber auf die Polizei geführt, daselbst verhört und in eine Strafe von 3 bis 5 Rthl. oder 4 bis 8tägigem Arrest nach Bewandniß der Umstände genommen werden.

6) Diese Verordnung tritt mit

dem 1. August d. J.

in Kraft.

Da alle Polizei-Beamten und die Gensd'armerie befehligt sind, auf strengste Befolgung dieser Anordnung zu wachen, so wird ein Jeder hiemit ernstlich wegen Uebertretung derselben verwarnt und hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn die angedrohte Untersuchung und Strafe gegen ihn in Anwendung gebracht werden müßte.

wiederholt in Erinnerung gebracht, da mehrere Fälle der Nichtbefolgung vorgekommen sind. Danzig, den 14. Dezember 1834.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

3. Es soll der Bedarf der Schreibmaterialien für die unterzeichnete Königl. Regierung, bestehend in groß und klein Medianpapier, ferner in Adlerpapier, Berliner Mundirpapier, weiß, blau und doppelt Conzeptpapier, groß und klein Packpapier, so wie Mundlack in Tafeln, feinen und ordinairen Siegellack, Federpösen, Rothfedern, feinen und ordinairen Bindfaden, Wachsleinwand, gegossenen u. gezogenen Talglichten, raffinirtem und ordinairem Brennöhl, auf ein Jahr vom 1. Januar 1835 bis dahin 1836 an den Mindestfordernden in termino

den 7. Januar 1835

Vormittags 9 Uhr im Regierungs-Conferenz-Hause ausgeboten werden.

Diejenigen, welche auf die Lieferungen eingehen wollen, werden hierdurch aufgefordert sich in diesem Termin einzufinden und die erforderlichen Proben vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben und bei angemessener Sicherheit den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 16. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissements.

4. Die auf der Pfefferstadt unter der Servis-№ 227. belegenen sehr geräumigen und trockenen, seit vielen Jahren zum Weinlager benutzten Keller, sollen von

Ostern k. J. ab, auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Zu dem dieserhalb auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer auf

den 29. Decbr. d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten nochmaligen Lizitationstermin werden Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Bedingungen täglich auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen. Danzig, den 11. Dezember 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die für die Graudenzer Besserungsanstalt angeordnete Hauscollekte, wird am 1sten Weihnachtsfeiertage auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden; welches hiemit bekannt gemacht wird. Danzig, den 22. November 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Für die Abgebrannten in der Stadt Goldap ist an milden Beiträgen auf der Kämmerei-Kasse eingegangen: 1) Hr. S. G. Büschke 1 Rthlr. 2) Hr. Prediger Schnaase 1 Rthlr. 3) Hr. Pred. Karmann 1 Rthlr. 4) Hr. A. Gibsone 5 Rthlr. 5) M. 2 Rthlr. 6) Dr. F. 1 Rthlr. 7) Bz. 5 Rthlr. 8) Ungen. 5 Rthlr. 9) F. 2 Rthlr. 10) Ung. 1 Rthlr. 11) K. & A. 1 Rthlr. 12) M. M. M. 1 Rthlr. 13) H. F. F. 2 Rthlr. Zusammen 28 Rthlr.

Danzig, den 23. Dezember 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Justus Heinrich Luttrop hierselbst, bei Eingehung der Ehe mit der Gastwirths-Wittwe Anna Dorothea Rettberg geb. Berendt durch gerichtlichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 21. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

8. Die Caroline Henriette Hoffmeyer verehel. Kurschmidt Wodicke hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 24. November 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

9. Daß der Einwohner Gottfried Pätsch und dessen Braut, unverehelichte Regina Schreiber, Beide aus Lenzen, durch den vor Eingehung ihrer Ehe, am 22. d. Mts. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 28. November 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Verbindung.

10. Unsere am 16. d. M. zu Culm vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Heymann Davidson,
Amalia Davidson geb. Rosenberg.

Entbindung.

11. Die gestern Abends 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hierdurch meinen Freunden und Bekannten in Stelle besonderer Meldung ergebenst an. August Hasse.

Danzig, den 23. Dezember 1834.

Literarische Anzeige.

12. **Naturgeschichte**

nach allen 3 Reichen für Schule und Haus.

In Verbindung mit J. F. Naumann bearbeitet von Dr. Heinrich Grafe.

In 12 bis 14 Heften in groß Oktav, jedes 5 Bogen stark zu 5 Sgr.

Von dieser für alle Stände berechneten Naturgeschichte sind so eben die ersten Hefte erschienen und werden diese den Beweis liefern, mit welcher Umsicht und Sorgfalt die Herren Verfasser aus dem großen Schatze naturwissenschaftlicher Forschung das Beste und Bewährteste für ihr Werk benutzten, um dadurch den Anforderungen der Pädagogik überhaupt, so wie jedes Gebildeten insbesondere zu genügen. In Danzig bei Fr. Sam. Gerhard werden die fertigen Hefte zur Ansicht gegeben.

Anzeigen.

Vom 18. bis 22. Dezember 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Cohn a Schmerblock. 2) Lokat a Peterswalde. 3) Reiß a Stargardt. 4) Fliß a Berlin. 5) Holzrichter a Rehhof. 6) v. Wißecky a Klinß. 7) Meier a Thorn. 8) Grüneberg a Berlin. 9) Zudrzewsky a Szlosgref. 10) Newin a Wangerin. 11) Kunz a Greifenberg. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt

13. **Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755,**

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest, als zweckmäßigste Geschenke für die Jugend und für Erwachsene, ihr großes Lager von:

Kinder- und Jugendschriften mit illum. und schwarzen Kupfern, einer Auswahl klassischer deutscher Werke, evangelischer und katholischer Andachtsbücher und Werke aus allen Fächern der Wissenschaft,

ferner: Landkarten und ganze Atlanten, Vorschriften, Vorlegeblätter zum Zeichnen, so wie endlich eine Auswahl von geschmackvollen Visiten-Karten.

14. Zu Anfertigung

sauberer und geschmackvoller Neujahrs- und Visiten-Karten,

in schwarz, roth, blau und Gold, empfiehlt sich unter Versicherung schöner Arbeit und billiger Preise, ergebenst das lithographische Institut von
Gerhard & Rahnke, Heil. Geistgasse № 1016.

15. Alle diejenigen, die mich in wundärztlicher und geburtshülflicher Angelegenheit zu sprechen wünschen, finden mich täglich in den Morgenstunden von 8 — 10 Uhr in meiner Wohnung Glockenthor № 1964. — Unbemittelte Kranke finden bei mir unentgeltlich Hülfe und Rath.
Danzig, den 20. Dezember 1834. Petzelt,
approbirter Wund-Arzt u. Geburtshelfer.

16. Loose zur 1sten Klasse 71ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

17. Zur 1sten Klasse 71ster Lotterie, sind Loose in meinem Comptoir Langgasse № 530. täglich zu haben. Rotzoll.

18. Buttermarkt № 2090. sind viertel, halbe und ganze Loose zur 1sten Klasse 71ster Lotterie täglich zu haben.

19. Indem ich hiedurch anzeige, daß die am diesjährigen Stiftungsfeste der hiesigen Bibelgesellschaft gehaltene Festpredigt des Hrn. Pred. Blech von St. Trinit. bei ihm selbst und beim Schatzmstr. d. B.-Ges. Hrn. Emmendörffer sen. (Kürschner- und Brodbkg.-Ecke) für 2 Sgr. zu haben ist, mache ich zugleich aufmerksam auf den groben Druckfehler in dem so eben erschienenen Jahresbericht, wo Seite 23. Z. 15. v. o. Bibelstunden statt Betstunden gelesen werden muß.
A. Blech, Pred. an St. Salvator,
Secret. d. Bib.-Ges.

20. Bei meinem vorgerückten Alter bin ich Willens, meine im Betriebe stehende Bierbrauerei Hundegasse № 82. unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und erlaube mir noch zu bemerken, daß das von mir seit einer Reihe von Jahren verfertigte Doppelbier, in England jederzeit Beifall gefunden.
Danzig, den 15. Dezember 1834. Friedrich Mroczek.

21. Von der Bank von Polen beauftragt, die in letzter Ziehung herausgekommenen Certificate Polnischer Pfandbriefe mit 98½ pCt. und die im Weihnachtstermine fälligen Coupons von Certificaten mit 99 pCt. einzulösen, werden wir uns diesem Geschäfte vom 2. Januar 1835 ab täglich in unserm Comptoir unterziehen.
J. J. & A. J. Mathy.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

22. Ein trauriges Verhängniß brach durch das am 10. d. M. Morgens um 5½ Uhr entstandene Feuer, das bei ziemlich heftigem Winde mit reißender Schnelligkeit weiter um sich griff, über mehrere Familien der Dorfschaft Praust herein, und ehe menschliche Hülfe der verheerenden Gewalt des Elements Grenzen zu sezzen vermochte, waren einige dieser Familien ihrer sämmtlichen Habe, andere ihrer treuen Versorger beraubt.

Der Hofbesitzer Hinz nehmlich, ein bejahrter Mann, an dessen Scheune das Feuer zuerst ausgebrochen, hat nicht blos seine sämmtlichen Wirthschaftsgebäude mit Ausnahme des Schaafstalles verloren, sondern sein ganzer diesjähriger Einschnitt, sein ganzer Futterbestand, die Frucht der mühevollen Arbeit während eines ganzen Jahres und sein todtes Inventarium und Ackergeräthe sind mit 15 Pferden, 13 Stück Rindvieh und allem Federvieh, ohne daß irgend etwas von diesem allem gerettet werden konnte, ein Raub der Flammen geworden.

Um die Rettung dieses lebendigen Inventarii bemüht, fanden ein 68jähriger Kuhhirte, Johann Huse, der eine Wittwe und 4 Kinder in der höchsten Armuth zurückläßt, und ein Schäfer, Carl Teßmer, 21 Jahr alt, der Versorger seiner alten kranken Eltern und unmündigen Geschwister, ihren Tod und außer ihnen ward der jüngere Sohn des Hofbesitzers Hintz, so wie einer seiner Knechte durch das Feuer lebensgefährlich beschädigt. Auch die zunächst liegenden Wirthschafts-Gebäude des Hofbesitzers Voll ergriff sehr bald die Flamme und diese, so wie der in ihnen aufbewahrte Ertrag der ganzen diesjährigen Ernte dieses thätigen Mannes wurden eingeäschert.

Bedarf es mehr als der einfachen Darlegung dieses entsetzlichen Unglücks, um jedes fühlende Herz zur milden Beisteuer für die so schwer Geprüften zu bewegen, die entweder ganz an den Bettelstab gebracht oder wenigstens großer Sorge Preis gegeben, und um die Ihren traurend, trostlos der Zukunft entgegen sehen müßten, wenn nicht ihr trauriges Schicksal Mitgefühl und liebevolle Theilnahme für sie erweckte! — und ob auch der Druck der Zeit schwer auf so Manchem von Euch, ihr Menschenfreunde, lastet, an die sie hoffend und bittend durch uns sich wenden, — o fraget Euch, was ist Eure Noth gegen die ihrige? wie glücklich seid Ihr gegen sie, und Ihr wolltet nicht nach Kräften hier Thränen des Jammers trocknen?

Herr Kaufmann F. W. Puttkammer in Danzig, Heil. Geist- und Schirmachergassen-Ecke №753. und der unterzeichnete Oberschulz Hein in Praust, werden jede für diese Unglücklichen dargebotene Gaben gerne entgegen nehmen, deren zweckmäßige Vertheilung wir uns angelegen sein lassen werden.

Praust, den 12. December 1834.

Treuge, Landrath. Alberti, Pfarrer. Hein, Oberschulz.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 301. Mittwoch, den 24. Dezember 1834.

23. Auf meine Anzeige in diesen Blättern № 298. vom 20. d. M. einen Cursum der Lehre der Harmonie betreffend, welche auch besonders abgedruckt in der Anhuthschen Buchandlung am Langenmarkt unentgeltlich zu haben ist, mache ich hiemit ganz ergebenst aufmerksam. C. URBAN.

24. Auf den Grund der Aussagen zweier zur Untersuchung gezogenen Individuen, und des von Seiten Einer Königl. Polizeibehörde am 16. d. veranlaßten Verfahrens zur Vernehmung meiner Leute, fühle ich mich zu der Erklärung verpflichtet, daß nach meiner bisherigen Ueberzeugung, keiner von meinen Dienstleuten sich eines Vergehens hat zu Schulden kommen lassen. Zugleich aber gebe ich das Versprechen, daß ich nicht ermangeln werde, sobald die gerichtliche Entscheidung erfolgt, zu meiner Leute Rechtfertigung, dieselbe auf diesem Wege bekannt zu machen.

Die Seifensieder-Wittwe Schröder.

25. Bei der am 17. d. M. in der Ressource „Einigkeit" stattgefundenen musikalischen Abendunterhaltung ist ein Zobel-Boas mit einem Marder-Boas vertauscht worden. Der gegenwärtige Inhaber des gedachten Zobel-Boas wird ersucht, denselben an den Oekonomen Herrn Kaminski in der Ressource umzutauschen.

26. **Die Federhandlung von E. Kauffmann, Frau-**enthor № 375. erhielt kürzlich von Copenhagen eine Sendung schöner Eyderdaunen, welche dieselbe, so wie alle andern Sorten von Daunen, weißen und grauen Federn hiemit einer geneigten Beachtung bestens empfiehlt.

27. Mit dem 1. Januar werde ich in meinem Hause Heil. Geistgasse № 996. meine Restauration und Kaffeehaus unter der Firma „Café National" eröffnen. Von früh Morgens bis Abend werde mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken aufwarten. Mittags wird à la carte gespeißt. Auch werden Menagen aus dem Hause angenommen. Diejenigen, welche sich zum Mittagstisch abonniren wollen, bitte vorläufige Rücksprache mit mir zu nehmen. Ponge.

28. Freitag, den 26. Dezember, als am zweiten Weihnachts-Feiertage, werde ich zur Eröffnung des neuen Gasthauses zu den Drei Schweinsköpfen, eine musikalische Unterhaltung veranstalten, zu welcher ich Ein verehrungswürdiges Publikum hiermit ganz ergebenst einlade. Der Anfang ist um 3 Uhr Nachmittags. Entree frei. G. A. Regentz, Gastwirth.

29. Ein wohlgebildetes Mädchen findet ein Unterkommen als Schänkerin. Neben dem Langgasserthor № 45. das Nähere.

30. Im Bärenwinkel: Rippsper, saure Wurst und hallische Speckklöße; auch wird die Kegelbahn daselbst täglich geheitzt werden.

Stettiner Bier = Niederlage.

31. Von dem berühmten Stettiner Bier und Ale; haben wir dieser Tagen eine Sendung erhalten, und ist solches in verschiedenen Sorten in großen Stettiner Bouteillen von 4 und 6 Sgr. pr. Bout. in unserer Material-Handlung, Hl. Geist- und kl. Krämergassen-Ecke Nr. 799. zu haben. — Die Bout. wird mit 1 Sgr. bezahlt, jedoch auch für eben so viel zurück genommen.

J. S. Netzlaff & Co.

32. Trocken ellern und eichen Klobenholz a 2 Rthl 17 Sgr. 6 ₰, fichten Klobenholz a 2 Rthl 5 Sgr. und Gallerholz a 2 Rthl pr. halben Klafter bis frei vor des Käufers Thür, in ganzen, halben und viertel Klaftern, wie auch 2- und 3zöl. Gallerbohlen sind zu haben Buttermarkt bei Block. Auch sind daselbst 2 am Buttermarkt belegene logeable Häuser mit auch ohne Stallung und Wagenremise sogleich oder zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Vermiethungen.

33. Eimermacherhof № 1723, Knüppelgasse № 1798. sind 3 Oberwohnungen, mit 3, 2 und 1 Stube, eigener Küche und Thüre zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht hierüber Brabank № 1770.

34. Von den zur Frantziusschen Fidei-Commiß-Stiftung gehörenden sehr bequem eingerichteten Wohnungen im Grundstück № 2084. am Rechtstädtschen Graben, sind einige derselben von Ostern k. J. ab, zu vermiethen und zu beziehen. Es werden daher solche Miethslustigen, als sehr angenehme und bequeme Logis im besten baulichen Zustande, eigener Thüre, mit laufendem Wasser ꝛc. vorzugsweise empfohlen.

Des Nähern wegen melde man sich im Fischerthor № 132. neben der Apotheke, von 9 bis 12 Uhr Vormittags oder auch Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

35. Hundegasse № 353. stehen ein auch zwei Zimmer mit und ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

36. Das Haus zu Petershagen № 122. bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Keller, Boden, Holzstall, Hofplatz und Garten ist zu vermiethen. Näheres in dem Hause neben der Kirche № 124.

37. Langgarten № 58. vor dem Königl. Regierungsgebäude sind 2 Stuben gegen einander an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

38. № 2055. am Vorstädtschen Graben, schräge über der Holzgasse, ist ein decorirter Saal nebst Schlafzimmer, von Ostern 1835 zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

39. Frauengasse № 878. sind Stuben mit auch ohne Meubeln und mit Beköstigung an einzelne Personen billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

40. Das Haus Sandgrube № 465. b. ganz vorne, mit 5 Stuben, Boden, Keller, Hofplatz, Stall und Apartement ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

41. Es ist eine Bleiche mit Wohnung zu vermiethen. Am Stein № 794. zu erfragen.

42. In der Jopengasse № 260. sind mehrere Zimmer sowohl in der Unter- und auch Obergelegenheit zu vermiethen.

43. Heil. Geistgasse № 756. sind zu Ostern rechter Ziehzeit 4 moderne decorirte Stuben in der zweiten und 3ten Etage, nebst Altan, eigener Küche, Speisekammer, Gesindestube, Boden, Keller und Apartement, an anständige, ruhige Bewohner zu vermiethen.

44. **Ein großer decorirter Saal und eine gegenüber**liegende kleinere Stube, sind — wenn es gewünscht wird auch mit freiem Garten-Eintritt — Eimermacherhof № 1711. zu Ostern k. J. zu vermiethen.

G. A. Schramm.

A u c t i o n e n.

45. In der Montag, den 29. Dezember d. J. im Auktions-Locale Jopengasse № 745. angesetzten Bücher-Auktion kommen noch folgende Sachen zum Verkauf vor, als:

1 Bousole, 1 Verkleinerungsmaschiene, 1 Storchschnabel und eine Meßkette.

46. Montag den 29. Dezember 1834 Vormittags um 10 Uhr, sollen in der großen Mühle durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant zugeschlagen werden:

Eine Parthei Staub- und Kleister-Mehl.

47. **Montag den 29. Dezember 1834 Vormittags** um 10 Uhr, sollen am Sandwege vor dem Werderschen Thore im rothen Kruge auf freiwilliges Verlangen, durch öffentl. Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Courant verkauft werden: **20 große vorzüglich fette Schweine.**

Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer, wird bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte und Fremde aber leisten sofort zur Stelle Zahlung. Ferner: Kühe, Pferde und andere nutzbare Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

48. **Das Pfund Marzipan verkaufe ich für 26 Sgr., Zuckernüsse 12 Sgr. pr. Pfund.**

C. G. Krüger, Brodtbänkengasse № 716.

49. Weine von vorzüglicher Güte, welche wir zu billigen Preisen anzukaufen Gelegenheit fanden, können wir mit Recht empfehlen, nemlich: weissen und rothen Champagner Ruinart zu 55, Heremitage zu 40, Haut-Barsac 20, Haut-Bommes 25, Haut-Sauterne 20, Burgunder-Volnay 30, Rhein Weine von Mappes, Rothenberger Cabinet 45, Gräfenberger-Cabinet 60, Steinberger Cabinet 45, Schloss Johannisberger 60, Rüdesheimer Hinterhäuser Cabinet 45 Sgr., pr. Flasche.

J. J. & A. J. MATHY, Grosse Hosennähergasse № 683. A.

50. Ein schon gebrauchtes Flügel-Fortepiano im ellernen Kasten, steht billig zu verkaufen vorstädtschen Graben № 171.

51. Coul. Damenstrümpfe a 5 Sgr., wollene Kindershawls a 3 Sgr., Schürzenzeuge pr. Elle 5 Sgr., Herren-Halstücher a 5 Sgr., Regenschirme a 1 Rthl. 10 Sgr. und billige Cattune empfiehlt

S. W. Löwenstein im Breitenthor.

52. Eau de Cologne aus den rühmlichst bekannten ältesten Fabriken von F. C. Maria Farina, Carl de Thomes und Stephan Luzzani und Söhne in Cöln am Rhein, das Glas zu 6, 10 und 15 Sgr., ächte engl. Windsor- und Palmseife, ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, alle Sorten beste weiße Wachslichte, engl. Spermaceti-Lichte, Stearin-Lichte, Muscatellerrosienen das U 8 Sgr., Kayenne-Pfeffer, India Cowie Powder, India Soya, Anchowies-Essence, engl. Pickels, Walnut u. Mushroon Ketchup, Tomuta-Sauce, Reading-Sauce, engl. Opodelldock und das rühmlichst bekannte Prager-Schnell-Tintenpulver von Halla & Co. in Prag ist fortwährend zu haben bei Jantzen, Gerbergasse Nr. 63.

53. Die modernsten abgepaßten Brillant-Kleider gingen so eben ein, bei

H. M. Davidsohn.

54. Altstädtschen Graben № 428, schräge gegen dem Hausthor, stehen 2 Dutz moderne, birkene, polirte Rohrstühle billig zu verkaufen.

55. Ein birken Sopha mit Meubelkattun, ganz modern, für 10 Rthl., und ein dito Bettgestell a 5 Rthl., steht Frauengasse № 874. zum Verkauf.

56. Frische pommersche Küstenheeringe in ganzen Tonnen werden billig verkauft Langemarkt № 491.

57. Auf dem Langenmarkt im Hotel de Leipzig ist zu verkaufen: 1 Brenner-Grapen nebst Schlange, auch ein Distillir-Grapen nebst Schlange und Kühlfaß und mehrere nutzbare Geräthschaften.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Bäckermeisters Carl Friedrich Jahr zugehörige, in der Schulzengasse unter der Servis-№ 438. und № 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 1558 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause mit Backhaus nebst Schoppen bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 24. Februar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 4. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

59. Das der Wittwe und den Erben des Eigner Johann Peters gehörige, in St. Albrecht unter № 80. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 53 Rthl. 6 Sgr. 10 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Gartenland bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 23. März 1835 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrrn Secretair Röll an Ort und Stelle angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 2. Dezember 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

60. Das dem Nagelschmidtmeister Johann Gottlieb Langberg und dessen Ehefrau Catharina geborne Karnowsky gehörige, hieselbst in der Straße zwischen dem Marken- und Königsbergschen Thor sub Litt. A. № I. 200. belegene Grundstück, welches gemäß gerichtlicher Taxe vom 7. und 17. Februar c., so wie 3. Mai d. J. auf 218 Rthl. 18 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Lizitationstermin steht auf

den 25. Februar a. f.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Kirchner an hiesiger Gerichtsstätte an, welches hiedurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß besondere Kaufbedingungen nicht aufgestellt sind.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur inspizirt werden.

Elbing, den 23. September 1834.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

61. Das der Wittwe Eva Franck zugehörige, in der Pasternacksgasse hieselbst sub № 641. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 12 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch nothwendige Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein Lizitationstermin auf

den 27. Februar 1835

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal = Citationen.

62. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Ernst Ludwig Hohnfeldt, eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, und spätestens in dem auf

den 3. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor v. Frantzius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderungen einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen gehindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Groddeck, Mathias, Völtz, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Rechte zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleiben sollte, verwiesen werden wird.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

30. Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Wechslers Joseph Samuel Semon ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse haben, werden aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 25. Februar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Siegfried angesetzten Termin anzumelden und vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justizkommissarien, Criminalrath Sterle, Justizkommissarius Groddeck und Matthias als Mandatarien in Vorschlag mit der Weisung, einen derselben mit Vollmacht und Information zu versehen.

Derjenige Gläubiger aber, welcher in dem Termine nicht erscheint, wird aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 23. December 1834.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht	—	—
— 3 Mon.	205¾	—
Hamburg, Sicht	46¼	—
— 10 Wochen	45¾	45 7/12
Amsterdam, Sicht	—	—
— 70 Tage	—	101½
Berlin, 8 Tage	—	—
— 2 Monat	99⅔	99½
Paris, 3 Monat	—	—
Warschau, 8 Tage	—	98
— 2 Monat	97½	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170½	—
Augustd'or	170	170
Ducaten, neue	—	—
dito alte	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100

Getreidemarkt zu Danzig, vom 19. bis incl. 22. December 1834.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 88 Lasten Weizen überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 9 Lasten unverkauft.

NB. In der letzten Nachweisung vom 16. bis incl. 18. Dezember ist der niedrigste Weizen-Preis irrthümlich mit $96\frac{1}{6}$ anstatt: $69\frac{1}{6}$ abgedruckt.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	79	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	132—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$86\frac{2}{3}$—95	—	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	9	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	40	30	—	$25\frac{1}{2}$	18	35

Thorn sind passirt von 17. bis incl. 19. Dezember und nach Danzig bestimmt: $14\frac{5}{6}$ Lasten Weizen.

NB. Vom 13. bis incl. 16. Dezbr. nichts passirt.